



Wir stellen uns vor:

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir sind die neue Fraktion im Betriebsrat von Covestro. Zurzeit sind wir mit zwei Betriebsräten im aktuellen Betriebsrat vertreten, Thomas Holtey und Jürgen Schneider.

Die unabhängige Alternative sind aber auch insgesamt 12 Kolleginnen und Kollegen am Standort Leverkusen. Wir stammen aus Produktion, Verwaltung, Forschung und Entwicklung. Gemeinsam möchten wir für die Betriebsratswahl im März 2022 kandidieren.

Wir können auf eine langjährige Erfahrung in der Betriebsratsarbeit zurückblicken. Thomas Holtey, früher bei den Durchschaubaren, ist seit 2006 Betriebsrat. Jürgen Schneider, früher bei den freien Betriebsräten (Nachfolge des Belegschafts-Teams), ist seit 2016 Betriebsrat. Acht Kolleginnen und Kollegen sind neu dabei und zwei haben schon Erfahrung als Ersatzbetriebsrat.

Warum die Neugründung?

Alte Konzepte haben sich überlebt. Die Durchschaubaren sind aus Protest und Kritik an den Zuständen im Bayer-Betriebsrat Ende der 1970er Jahre entstanden, das Belegschafts-Team aus der DAG bzw. Verdi-Gruppe. Auch hat man sicherlich unterschiedliche Arbeitnehmergruppen repräsentiert.

Nun, wir haben jetzt 2022, arbeiten nicht mehr bei Bayer, sondern Covestro und auch die Zustände im Betriebsrat haben sich geändert, allerdings nicht in dem Maße, dass wir damit zufrieden wären:

Die große Arbeitgebernähe ist heute nicht mehr

in dem früheren Ausmaß vorhanden, aber sie existiert dennoch.

Die starke Ausgrenzung von Nicht-IGBCE-Betriebsräten gibt es nicht mehr, jedoch haben wir auch heute noch eine Unterteilung im Betriebsrat, in der man durchaus eine Klassenunterteilung sehen könnte: Freigestellte, nicht Freigestellte und unser Kollege Schneider.

Ein Beispiel unserer Arbeit

Unser Kollege Holtey konnte sich erfreulicherweise sehr positiv in die Arbeit einbringen. Er ist Mitglied im Personalausschuss und befasst sich mit der Thematik Leiharbeit:

„Früher, also zu Bayer-Zeiten, war es schwierig bis unmöglich, einen Fuß auf den Boden zu bekommen, oft sah ich mich auch einer Front von Personalausschuss und Arbeitgeber gegenüber. Verbesserungen, die ich einführen wollte, wurden oft blockiert.

Das ist heute glücklicherweise anders: Die Laufzeiten sind begrenzt, es gibt umfassende Unterlagen und Gehaltsinformationen, was nicht selten auch dazu führt, dass die Entgeltgruppen der

Leiharbeiter nach oben angepasst werden müssen. Aber es hat schon eine lange Zeit gedauert, d.h. Veränderungen sind möglich, aber man muss schon dran bleiben und immer wieder darauf hinweisen. Aber ich kann natürlich nur für mich und diesen Ausschuss sprechen.“

Mehr Meinungsvielfalt

Wir sehen uns jedoch vor dem Problem eines von der IGBCE absolut dominierten Betriebsrates. Wir sehen die Meinungsvielfalt gefährdet, denn es könnte durchaus sein, dass das einzelne Mitglied der IGBCE-Fraktion sich evtl. mit seiner Meinung, die im Prinzip eine Kritik an der offiziellen Gewerkschaftslinie oder Fraktionslinie sein kann, zurückhält - aus Sorge, bei der nächsten Wahl einen schlechteren Listenplatz zu bekommen.

Mehr Mitsprache der Standort-Betriebsräte

Auch bemängeln wir nach wie vor gewisse Verfahren des Betriebsrates, wie z.B., dass Gesamtbetriebsvereinbarungen den Standort-Betriebsräten nur zur Kenntnis gegeben und nicht vorab dort behandelt und abgestimmt werden. Das muss sich ändern!

Entscheidungsprozesse demokratisieren

Die Einbindung der Kollegen vor Ort in Entscheidungsfindungsprozesse findet nach wie vor nicht statt. Wir sind der Meinung, dass ein „Mehr“ an Mitsprache viele Vorteile bringt, da die Kollegen vor Ort in der Regel besser über betriebsinterne Prozesse Bescheid wissen. Das Betriebsverfassungsgesetz hat dafür einen Namen: Arbeitsgruppen.

Wir bitten um Unterstützung

Wie zu Betriebsratswahlen üblich muss jede Gruppe, die antreten möchte, sog. Stützunterschriften sammeln. Pandemiebedingt ist das natürlich nicht mehr so einfach möglich wie früher, denn viele Kolleginnen und Kollegen sind im Homeoffice.

Wir bitten deshalb diejenigen Kollegen, die uns unterstützen möchten, eine kurze E-Mail an unseren Kollegen **Thomas Holtey** (thomas.holtey@covestro.com) zu schicken. Wir senden dann die erforderlichen Unterlagen ab dem 18.01.2022 zu.

Und, ganz wichtig: Eine Stützunterschrift ist keine Wahlaussage, sie hilft uns nur, auf dem Wahlzettel zu stehen.

Neue Internetseite

Ganz neu ist auch unser Internetauftritt, deshalb ist die Seite teilweise noch im Aufbau, einige Rubriken sind noch nicht gefüllt, aber wir arbeiten daran. Ihr findet uns hier:

www.unabhaengige-alternative.de



Betriebsratsarbeit geht auch mit:

Mehr Fairness - Mehr Mitsprache - Mehr Demokratie